

reformation2017

AM ANFANG
WAR DAS WORT



Allein die Schrift

Das Jahr der Reformationen hat grundlegend begonnen: sola scriptura. Allein die Schrift. Wie einst „Junker Jörg“ auf der Wartburg den Urtext verdolmetschte, wurde für die Jubiläumsaufgabe möglichst lutherwortgetreu und doch zeitgemäß übersetzt. Die revidierte Fassung der Bibelübersetzung Martin Luthers ist erschienen. Mit der feierlichen Einführung der neuen Lutherbibel am 30. Oktober begann vielerorts das Jubiläumsjahr 500 Jahre nach dem Thesenanschlag.

Allein die Programme

einiger Kirchenbezirke beschreiben einen Reigen reformatorischer Ideen. Kirchentage, Kinderbibeltage, Kantaten, Musicals, Theaterstücke, etwa zu Johannes Bader in Landau mit dem renommierten Chawwerusch-Ensemble. Dazu Ausstellungen, Lesungen, Debatten und Vorträge, Gottesdienstreihen, Glaubenskurse, Apfelbaumpflanzaktionen und Ballonbotschaften. Türen, die in Ludwigshafen und Mannheim zum Anschlag neuer Themen verleiten, eine Türenaussstellung der Diakonie und sehr vieles mehr.

Zur deutschlandweiten Aktion der Diakonie „500 Türen der Gerechtigkeit“ haben die diakonischen Einrichtungen der Evangelischen Kirche der Pfalz ansprechende Türen gestaltet. Einige Exponate werden im April in Speyer zu bestaunen und besprechen sein.

tanzen sich eins mit Luther im Rockmusical, hören eine von 9,5 Thesen in der Gedächtniskirche, begegnen Sie Katharina Zell und Martinus Bucer, die aus Straßburg anreisen, hören die Protestanten der ersten Stunde 1529, sehen im Reformations-Truck am 11. April Geschichten anderer Reformationsstädte aus ganz Europa. Und erzählen Sie selbst Ihre Geschichten.

Twittern, mailen oder sagen Sie es weiter: Wir sehen uns in Speyer.

Einblicke in das „Geschichtenmobil“ unter r2017.org
Einsicht in das Programm in der Pfalz unter www.reformation2017.evpfalz.de

Allein die Ausstellungen

„Evangelisch, was heißt das ...“
„Neuer Himmel. Neue Erde.“
„Here I stand ...“
„Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten.“

Zum Montag ist jeweils auf der Homepage der Landeskirche und unter www.reformation2017.evpfalz.de der „Montagsluther“ zu entdecken: ein Bild und seine Geschichte, ein neues Buch oder ein aktuelles Medium. Das Veranstaltungsprogramm wird fortlaufend im Kalender ergänzt. Die Kirchenbezirke, Gemeinden und Einrichtungen können weiterhin über den „Kirchenplaner“ ihre überregional relevanten Termine eintragen. Sie erscheinen dann, mit dem entsprechenden thematischen Häkchen versehen, auf der landeskirchlichen Themenwebsite www.reformation2017.evpfalz.de.



Die Landeskirche wird am **11. April 2017** gemeinsam mit der Stadt Speyer **Gastgeber des Europäischen Stationenwegs** durch 19 Länder sein. Vom 6. bis 11. April 2017 sind Sie darum herzlich zu Kirchen-Kulturtagen in die Protestationsstadt eingeladen. Singen und spielen Sie ein Lutherständchen mit,



Allein die Jugend

lässt auch dem Luther ihren Lauf. Von 18. bis 24. Mai 2017 führt die Lutherroute „bike and help“ zum Kirchentag in Berlin und Wittenberg. Das Konficamp vom 28. Juni bis 2. Juli in Wittenberg wird unter anderen mit 400 Pfälzer Konfis belegt. Das große Jugendfestival „FreitRäume“ am 16. September experimentiert um die Stiftskirche Kaiserslautern herum mit dem Traum einer neuen Kirche ...

Allein die Kunst

kann auch mit dem Buch der Bücher schöpferisch werden. Nicht vergessen: **Nicht mehr verwendete Gemeinde- und Altarbibeln können für das Mitmach-Kunstprojekt „Umschichten“ mit der Künstlerin Silvia Mielke zurück gehalten werden.** Im Laufe des Herbstes 2017 soll kreativ mit der Heiligen Schrift umgegangen werden. Im Jahr 2018, zu 200 Jahren Union in der Evangelischen Kirche der Pfalz, werden die neuen alten Bibeln in einigen Umschichtungen durch die Pfalz reisen.

Allein Sie

werden einiges suchen, besuchen und vielleicht noch selbst das ein oder andere Thema anregen. Zu Ihren Thesen, Ideen samt Werbeideen beraten wir Sie gern. Auf www.reformation2017.evpfalz.de stehen Vordrucke sowie Logos für Gemeindebriefe, Plakate und Faltblätter zum Download bereit. Falls Sie noch einen schönen Grund suchen, im Sommer **nach Wittenberg zur Weltausstellung** zu fahren, womöglich als Botschafter/in der Landeskirche, melden Sie sich bei uns. Wir können ein gutes Angebot samt Kost und Logis machen. Ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2017 wünscht das Team im Projektbüro.

Termine

12. Januar 2017

Neujahrsempfang des Kirchenpräsidenten

Schwerpunktthema: 500 Jahre Reformation

12. Januar 2017

Eröffnung der Ausstellung „Evangelisch – Was heißt das“

(Pfälzischer Bibelverein und Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz)

12. März 2017

Ökumenischer Gottesdienst

„Heilendes Erinnern. Healing of Memories“

in der Abteikirche Otterberg mit Kirchenpräsident Christian Schad und Bischof Karl-Heinz Wiesemann; Ökumenischer Projektchor

20. März 2017

Forum zur Reformationsdekade: „Reformation vermarkten?“ mit Kirchenpräsident Christian Schad und dem Reformationsbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz Prof. Dr. Gerhard Robbers

Evangelische Akademie der Pfalz mit der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern

6. bis 12. April 2017

Europäischer Stationenweg

in Speyer

- Podiumsdiskussion „Aus Liebe zur Wahrheit. 500 Jahre Reformation“ mit Bundespräsident a.D. Christian Wulff (Rheinpfalz, Evangelischer Kirchenbote)
- Eröffnung und „Ständchen für Luther“ mit Kirchenpräsident Christian Schad und Oberbürgermeister Hansjörg Eger





- Rockmusical „Luther – Mensch zwischen Gott und Teufel“ (Eigenproduktion der Evangelische Kirche der Pfalz mit dem Verein „Talent-Acker“)
- „Geschichten auf Reisen“ Stationenmobil
- „Türen öffnen. Gerechtigkeit leben“ Türenaussstellung der Diakonie Pfalz
- Diskussion „Glaubens- und Gewissensfreiheit“ u.a. mit dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes Andreas Voßkuhle und Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung

6. bis 8. Mai 2017

Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz zur Reformation – „Epochen und Episoden“

in Bad Kreuznach-Ebernburg

14. Mai 2017

Neuer Himmel. Neue Erde. Die Reformation in der Pfalz

Stadtmuseum Zweibrücken

(Kooperationsprojekt Museen ZW, KL, LU/EKP)

18. Mai 2017

Reformationsforum

in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin mit Bundesratspräsidentin MP Malu Dreyer, Kirchenpräsident Christian Schad und Gästen

Mai bis Sept. 2017

Beteiligungen der Evangelischen Kirche der Pfalz

- Weltausstellung Reformation „Tore der Freiheit“ in Wittenberg
- Deutscher Evangelischer Kirchentag „Du siehst mich“ in Berlin
- Abend der Begegnung des Deutschen Evangelischen Kirchentages, in Zusammenarbeit mit der Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund
- Konficamp in Wittenberg

23. bis 25. Juni 2017

Tagung: „Auf getrennten Wegen in die Moderne? – Luther und Ignatius als Gestalter des Umbruchs“

Evangelische Akademie der Pfalz in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Rhein Neckar, der Hochschule St. Georgen Frankfurt, der Universität Leipzig, der Deutschen Provinz der Jesuiten und der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt; Lutherstadt Wittenberg

29. Juni 2017

„Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn Bartholdy Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, in der Gedächtniskirche Speyer

2. September 2017

Eröffnung der Ausstellung „Neuer Himmel. Neue Erde“ zum Reformations- und Unionsjubiläum. Stadtmuseum Kaiserslautern

16. September 2017

Jugendfestival „FreitRäume“ in Kaiserslautern

3. Oktober 2017

Ökumenischer Festgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit

im Mainzer Dom mit Kirchenpräsident Christian Schad

27. Oktober 2017

„Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn Bartholdy Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, in der Fruchthalle Kaiserslautern

30. Oktober 2017

Evangelische Kirchen und das Saarland Festgottesdienst, Festakt und Empfang

in der Ludwigskirche Saarbrücken mit Kirchenpräsident Christian Schad und Präses Manfred Rekowski, Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer

31. Oktober 2017

Evangelische Kirchen und das Land Rheinland-Pfalz Festgottesdienst, Festakt und Empfang

in der Dreifaltigkeitskirche Speyer und dem Historischen Museum der Pfalz mit Kirchenpräsident Christian Schad, Ministerpräsidentin Malu Dreyer

31. Oktober 2017

Gottesdienst zum Reformationstag im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter

in der Abteikirche Otterberg mit Kirchenpräsident Christian Schad, Dekan Matthias Schwarz



Thesen-Predigtreihe

Prominente predigen zu „9,5 Thesen“ in der Gedächtniskirche Speyer

Mit den 95 Thesen Martin Luthers hat die Reformation im Jahr 1517 ihren Lauf genommen. Er war so frei, Kritik zu üben, am Ablasshandel und an kirchlichen und gesellschaftlichen Missständen. Wie steht es heute um Glaubens- und Gewissensfragen, um das Verhältnis zu Freiheit, Leistung, Geld und Gott? Um diese Fragen dreht sich die Predigtreihe „9,5 Thesen“ im Jubiläumsjahr der Reformation. Ab Januar 2017 „predigt“ monatlich eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens im Gottesdienst der Speyerer Gedächtniskirche. „Eine Reihe zu 95 Thesen wäre zu viel des Guten gewesen“, meint Hausherr und Dekan Markus Jäckle, „aber unsere 9,5 sollen Stoff zur Diskussion bieten“. Neun Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Politiker Gregor Gysi, Kabarettistin Alice Hoffmann alias Vanessa Backes oder Handwerkskammerpräsidentin Brigitte Mannert werden zu Wort kommen. „Gesucht waren Menschen, die eben keine professionellen Kanzelreden halten, sondern aus ihrer Profession und Erfahrung heraus einen eigenen Akzent setzen“, erläutert Pfarrerin Mechthild Werner. Sie gab den Anstoß zur Reihe und entwickelte die Thesen zu Grundfragen der Reformation, die neben einschlägigen Zitaten Luthers den Vortragenden als Impuls an die Hand gegeben werden.

Frische Predigtgedanken bringen angehende Pfarrerrinnen und Pfarrer der Landeskirche mit. Am 11. April, zum Festwochenende des Europäischen Stationenwegs in Speyer, befassen sie sich angesichts der Reformatorenfenster der Gedächtniskirche in kurzen „Fensterpredigten“ mit der provokativen, protestantischen These: „Wir sind Papst!?“

Den Auftakt der Reihe machen Martin Graff am 8. Januar und Michael Bauer am 12. Februar. Graff ist lutherischer Pfarrer aus dem elsässischen Münstertal, mehrfach ausgezeichnete Autor, Filmemacher und Kolumnist bei der „Rheinpfalz“. Sein letztes Buch befasst sich mit der Reformation und heißt „Der lutherische Urknall“. Er spricht zur These „Ich darf machen, was ich will!?“ Der Freiheitsgedanke und ein verantwortliches Miteinander in Europa stehen dabei im Mittelpunkt. Michael Bauer ist Heimatdichter und Sprachkünstler. Bekannt ist er vor allem durch seine Figur „De klääne Pälzer“ und seine Stücke für das Chawwerusch-Theater in Herxheim bei Landau. Der katholische Christ aus Kaiserslautern stellt sich als preisgekrönter Schriftsteller, aber auch als Hörfunk- und Fernsehautor immer wieder den Fragen nach dem Woher, Wohin und Warum. „Ich darf so bleiben, wie ich bin!?“ Dieser These zwischen Selbstgerechtigkeit, Selbstperfektionierung und Gnade stellt sich Bauer im Februar auf seine Weise.

Predigten zu „9,5 Thesen“ 2017 in der Gedächtniskirche Speyer, jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr.

08. Januar	Martin Graff	Grenzgänger	1. <i>Ich darf machen, was ich will!?</i>
12. Februar	Michael Bauer	Heimatpoet	2. <i>Ich darf so bleiben, wie ich bin!?</i>
12. März	Britta Buhlmann	Direktorin Pfalzgalerie	3. <i>Nicht ohne Gott!?</i>
09. April	Fensterpredigten	Angehende PfarrerInnen	4. <i>Wir sind Papst!?</i>
07. Mai	Gregor Gysi	Politiker, MDB	5. <i>Ich muss immer besser werden!?</i>
11. Juni	Michael Kaufmann	Intendant Staatsphilharmonie	6. <i>Nicht ohne Lehrbuch!?</i>
09. Juli	Alice Hoffmann	Kabarettistin	7. <i>Nicht ohne Bibel!?</i>
13. August	Werner Simon	GF Unternehmerverbände	8. <i>Wir machen die Erde untertan!?</i>
10. September	Brigitte Mannert	Präsidentin Handwerkskammer	9. <i>Wir machen Politik!?</i>
08. Oktober	Mechthild Werner	Pfarrerin	9.5 <i>Hier stehe ich ...!?</i> Fazit der Reihe

Mehr zum Thema: www.reformation2017.evpfalz.de; www.r2017.org und www.luther2017.de.

lk



25.–28. Mai 2017

Einladung unserer Partnerkirche

Zum Kirchentag auf dem Weg in Dessau-Roßlau

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, der Evangelisch-Lutherischen Kirche Sachsens und der Stadt Dessau-Roßlau lade ich Sie herzlich ein, unsere Gäste beim Kirchentag auf dem Weg in Dessau-Roßlau zu sein. So vielfältig die kulturelle Tradition der Region, so bunt ist auch der Kirchentag auf dem Weg. Der ökumenische Himmelahrtsgottesdienst findet auf dem Marktplatz statt. Daran schließt sich ein gemeinsames Abendbrot, das Anhaltmahl, an. Das Anhaltische Theater und die Kulturszene steuern mit ihren Angeboten kulturelle Leckerbissen zum Programm bei. Am Freitag und Samstag, 26. und 27. Mai, erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten: das Anhalt Dorf (Präsentation der Kirche, Stadt und Landschaft; buntes Treiben an Ständen; Regionalmarkt), Gottesdienste, Andachten, Bibelarbeiten, Vorträge, Diskussionen, Workshops, Bühnenprogramm, fröhliches Kinder-, Jugend- und Familienprogramm, Touren in Anhaltstädte sowie szenische Darbietungen.

Das Motto für den Kirchentag auf dem Weg nimmt Bezug auf das Wort von Moses Mendelssohn: „Nach Wahrheit forschen, Schönes lieben, Gutes wollen, das Beste tun.“ Der bedeutende Sohn der Stadt Dessau war ein Wegbereiter der Aufklärung und setzte sich als jüdischer Philosoph für Glaubensfreiheit und Emanzipation der Juden in Deutschland ein

Seien Sie uns herzlich willkommen und lassen Sie sich überraschen!

Joachim Liebig
Kirchenpräsident der
Evangelischen Landeskirche Anhalts

Nähere Informationen bei Maren Springer-Hoffmann,
Kirchentag auf dem Weg Dessau-Roßlau,
E-Mail: m.springer-hoffmann@r2017.org
und bei unserer Partnerkirche, Evangelische Landeskirche
Anhalts, Friedrichstraße 22/24, 06844 Dessau-Roßlau,
Telefon: 0340 2526-0, Fax: 0340 2526-130,
E-Mail: landeskirchenamt@kircheanhalt.de.

Evangelisch – Was heißt das?

Heft und Ausstellung erläutern Grundbegriffe

Evangelisch – Was heißt das? Gibt es Kennzeichen oder Kriterien dafür? Ein von Michael Landgraf (Text) und Gerhard Hofmann (Grafik) gestaltetes Heft geht der Frage nach, was Menschen meinen, wenn sie sich evangelisch oder protestantisch nennen. Zehn Begriffe und Grundgedanken wurden dafür ausgewählt. Sie werden kurz gedeutet und mit Hinweisen zur biblischen und reformatorischen Tradition sowie mit Impulsen zum Weiterdenken verbunden.

Die zehn Grundgedanken sind eine Auswahl und verstehen sich als Angebot, um miteinander über christliche Basics ins Gespräch zu kommen, so zum Beispiel über die „Bibel – Woher wissen wir von Gott?“ oder „Jesus Christus – An wem können wir uns orientieren?“ und „Gemeinschaft – Was hält uns zusammen?“ Das Heft ist in Zusammenarbeit vom Calwer-Verlag Stuttgart und dem Verlagshaus Speyer entstanden, 24 Seiten, geheftet, ISBN 978-3-939512-81-3 und kostet 7,95 Euro. Staffelpreise werden angeboten.

Unter dem gleichen Titel ist eine Ausstellung des Pfälzischen Bibelvereins in Verbindung mit dem religionspädagogischen Zentrum Neustadt sowie dem Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz entstanden. Die Ausstellung „Evangelisch – Was heißt das?“ wird ab dem 12. Januar 2017 im Bibelhaus Neustadt und im Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz zu sehen sein.

Informationen zur Ausstellung und zum Projekt erteilen Michael Landgraf, Telefon: 06321 33559,
E-Mail: michael.landgraf@evkirchepfalz.de und das Zentralarchiv der Landeskirche, Telefon: 06232 667-182,
E-Mail: zentralarchiv@evkirchepfalz.de.



Ein Schatz wechselseitiger Bereicherung

„Zusammen wachsen“: Ökumenisch-geistlicher Übungsweg zum Reformationsjubiläum vorgestellt

Speyer (lk). Einen bundesweit einzigartigen ökumenisch-geistlichen Übungsweg zum Reformationsjubiläum/Reformationsgedenken haben die Evangelische Kirche der Pfalz, das Bistum Speyer und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK – Region Südwest) in Speyer vorgestellt. Unter dem Motto „zusammen wachsen“ gibt der Übungsweg interessierten Einzelpersonen und Gruppen Impulse für persönliche Glaubensübungen und -erfahrungen. Er versteht sich als Beitrag, das Reformationsjubiläum mit allen Konfessionen als gemeinsames Christusfest zu begehen und nach dem zu suchen, was die Konfessionen miteinander verbindet, erklärte Kirchenpräsident Christian Schad, Bischof Karl-Heinz Wiesemann und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK – Region Südwest), Pastor Jochen Wagner.

Im Rahmen des Reformationsjubiläums stehen zentrale Themen wie Gnade, Rechtfertigung und Versöhnung im Mittelpunkt des Übungswegs, der für einen Zeitraum von vier Wochen angelegt ist. Als Anregung für persönliche

Meditationen und Gruppentreffen in der Gemeinde dienen vor allem Texte aus der Bibel. Zu Wort kommen aber auch Martin Luther und andere Reformatoren, Stimmen aus der gemeinsamen vorreformatorischen Zeit, aus der katholischen Reformbewegung sowie aus anderen kirchlichen Traditionen und der Ökumene heute.

„Es zeigt sich, dass diese unterschiedlichen Traditionen ein Schatz sind, mit dem wir uns wechselseitig bereichern“, sagte Kirchenpräsident Christian Schad. Der Übungsweg leiste einen Beitrag dazu, dass Menschen „neu mit Christus – und so auch als Christen verschiedener Konfessionen untereinander zusammen wachsen“. Dazu helfe der Blick auf die Grundanliegen der Reformation, die zu Umkehr und geistlicher Erneuerung der Kirche aufgerufen haben. „Im Kern ist die Reformation eine Bibelbewegung“, betonte Schad. Mit dem ökumenisch-geistlichen Übungsweg knüpfen nach Aussage von Pfarrer Steffen Schramm vom Protestantischen Institut für kirchliche Fortbildung und Ökumenereferent Thomas Stubenrauch vom Bistum Speyer die Initiatoren an die Erfahrungen im Vorfeld des ÖKT an. Unter dem Motto „Aufstehen zum Leben“ hatten sich 28 Kirchen- und Pfarrgemeinden an den „Exerzitien im Alltag“ beteiligt.

Hinweis: Am 28. Januar 2017 findet im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt eine Einführungsveranstaltung zum ökumenisch-geistlichen Übungsweg für Interessierte statt. Für Materialien und nähere Informationen steht das Institut für kirchliche Fortbildung zur Verfügung.

Kontakt:

Institut für kirchliche Fortbildung
Luitpoldstraße 8, 76829 Landau
Telefon: 06341 55680570
Anja.faber@institut-kirchliche-fortbildung.de

Mehr zum Thema:

<http://institut-kirchliche-fortbildung.de/>



Bei der Präsentation von links: Pfarrer Steffen Schramm, Bischof Karl-Heinz Wiesemann, Pastor Jochen Wagner, Kirchenpräsident Christian Schad, Ökumenereferent Thomas Stubenrauch. (Foto: lk/Landry)



War Luther in Speyer?

Aufsatzband beleuchtet Auswirkungen der Reformation in der Pfalz

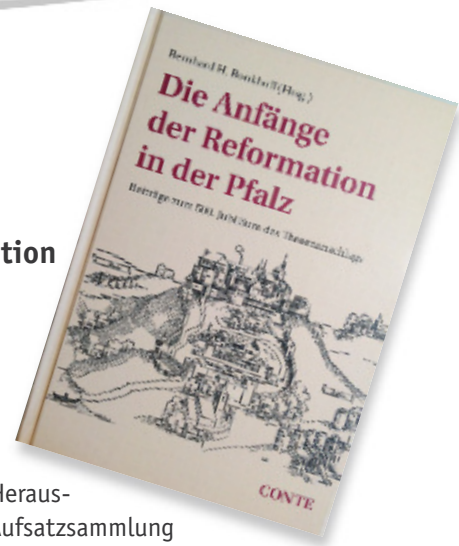
Als ein „grundlegendes Werk mit vielen neuen Erkenntnissen“ hat der Historiker Roland Paul das Buch „Die Anfänge der Reformation in der Pfalz“ bezeichnet, das im Conte-Verlag, St. Ingbert, erschienen ist. Bei der Präsentation des 450 Seiten starken Werks in der Alexanderskirche Zweibrücken erklärte Paul, dass keiner, der sich für die Reformationsgeschichte der Pfalz interessiere, an dem von Bernhard H. Bonkhoff herausgegebenen Band vorbeikomme.

In 14 Beiträgen legen die Autoren ihre Forschungsergebnisse zu den Anfängen der Reformation in der Pfalz vor, so etwa in Landau, Weißenburg, Zweibrücken und im Kuseler Land. Die Auswirkungen im Südwesten könne man nur verstehen, „wenn man sie in den einzelnen Territorien und Städten untersucht und das an einzelnen Persönlichkeiten festmacht“, sagte Paul, der ehemalige Direktor des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde.

Die Beiträge zum 500. Jubiläum des Thesenanschlags machen nach Aussage von Herausgeber Bernhard H. Bonkhoff

deutlich, dass der Einfluss Martin Luthers auf das Land am Oberrhein viel stärker gewesen sei, als bisher angenommen. Der Herausgeber selbst eröffnet die Aufsatzsammlung mit der Frage, ob Luther in Speyer gewesen sei und beschließt den Band mit einem Beitrag über „Süddeutsche Münzen und Gedenkmedaillen zu den Reformationsjubiläen von 1617 und 1717“.

Das Buch ist als Band 31 in der Schriftenreihe des Stadtmuseums Kaiserslautern erschienen und vertieft als „ergänzendes Handbuch“ die in den Stadtmuseen Zweibrücken, Kaiserslautern und Ludwigshafen gezeigte Reformationsausstellung „Neuer Himmel. Neue Erde“. Bernhard H. Bonkhoff (Hrsg.), Die Anfänge der Reformation in der Pfalz, 450 Seiten mit rund 200 Abbildungen, Hardcover, 19,90 Euro, erhältlich im Buchhandel und den Stadtmuseen. lk



Luther im Doppelpack in der Kirchenbibliothek

Martin Luthers Wirken hat die Gesellschaft verändert und geprägt. Gerade im Jahr des Reformationsjubiläums lohnt es sich, im Unterricht oder in Glaubenskursen darüber zu sprechen. Für die Arbeit in Gemeinde und Schule zum Thema Reformation hat Vikarin Kira Seel für die Bibliothek und Medienzentrale (BMZ) der Landeskirche ein Luther-Medienpaket zusammengestellt.

Das Medienpaket steht seit 1. Dezember in zwei Taschen mit Luthermotiv zur Ausleihe bereit. Eine Tasche beinhaltet unter anderem den Spielfilm „Luther“ sowie spezielle Filmbeiträge zu den 95 Thesen. „Wir haben auch einen Film zu Katharina von Bora in das Paket mit aufgenommen“, sagt Seel. Jede DVD enthält Arbeitsmaterialien und Anregungen zur Unterrichtsvorbereitung. Die Theologin verweist auf die pädagogischen CD-Roms und Hefte für die Arbeit mit Kindergartenkindern, Schülern und Konfirmanden. Auch ein Heft

mit Spielen sowie einige Materialien für die Erwachsenenbildung sind enthalten.

Als besondere Dreingabe enthält die andere Tasche ein der Zeit Martin Luthers nachempfundenes Mönchsgewand. Daneben bietet die Tasche weitere Artikel wie etwa einen Zollstock, der auf der Rückseite einen Zeitstrahl der Reformationsgeschichte darstellt, Tintenfass und Schreibfeder, wie zu Luthers Zeiten. Kira Seel dankt allen, die sie bei ihrer Arbeit beraten oder mit Materialien beim Zusammenstellen der „Luthertaschen“ unterstützt haben. Das zweiteilige Medienpaket kann für bis zu zwei Wochen ausgeliehen werden, auch eine Reservierung für Termine im Jahr 2017 ist möglich. Außerdem zeigt die BMZ derzeit eine Ausstellung mit dem Titel „Here I stand. Martin Luther, die Reformation und die Folgen“. lk





Auf den Spuren von Martin Luther

Im Jubiläumsjahr bieten Kirchengemeinden in der Pfalz Fahrten zu den Schauplätzen der Reformation in Mitteldeutschland an. Willkommen sind auch Fahrtteilnehmer aus anderen Gemeinden.

28. bis 30. Mai 2017

3 Tage Reise der Christuskirchengemeinde Kaiserslautern

Erfurt – Wittenberg – Halle

Reisepreis: pro Person im Doppelzimmer mit Übernachtung/Frühstück 285 Euro, Einzelzimmerzuschlag 15 Euro

Reiseleitung: Pfarrerrinnen Silke Schwarzstein und Katherina Westrich

Kontakt: Christuskirchengemeinde, Pfarramt 1, Pfarrerin Silke Schwarzstein,
Donnersbergstraße 169, 67657 Kaiserslautern, Telefon: 0631 3403590.

15. bis 18. Juni 2017

4 Tage Reise der Kirchengemeinde Wattenheim-Hettenleidelheim-Tiefenthal

Wartburg, Eisenach (Lutherhaus, Lutherdenkmal und Georgenkirche.)

Erfurt (Dom, Severikirche und Augustinerkloster)

Lutherstadt Eisleben (Luthers Geburts- und Sterbehaus, Petri/Paulikirche, Marktkirche St. Andreas)

Torgau (Schlosskapelle im Schloss Hartenfels, Stadtkirche St. Marien, Sterbehaus von Käthe Luther)

Lutherstadt Wittenberg (Schlosskirche, Lutherhaus)

Leipzig (Teilnahme an einem Gottesdienst in einer der Leipziger Kirchen)

Reisepreis: pro Person im Doppelzimmer 320 Euro; Einzelzimmerzuschlag 70 Euro

Abfahrt: Wattenheim

Leitung: Pfarrerin Angela Wolter, E-Mail: Pfarramt.Wattenheim@evkirchepfalz.de

Kontakt: Frau Susanna Stich, Hauptstraße 108,
67310 Hettenleidelheim,
Telefon: 06351 43049

Anmeldung: an Frau Stich bis 20.03.2017

